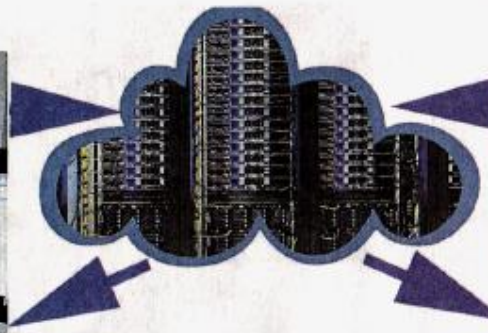
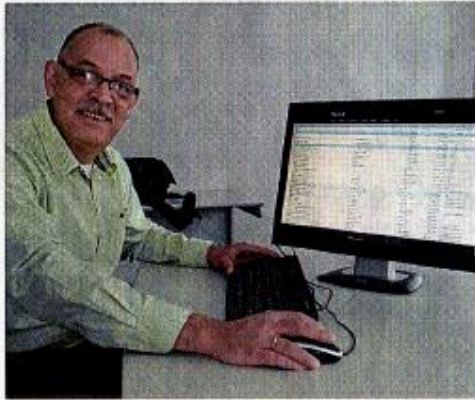


LOKALE WIRTSCHAFT

Eine Wolke erleichtert die Arbeit

Erneuerte Bücherei-Software macht das Ausleihen einfacher / Fuchs-Data ist Spezialist für Bibliotheken



Jürgen Fuchs (li.) hält das Programm in der Cloud aktuell und sichert die Daten. Das Büchereiteam konzentriert sich aufs Ausleihen und ist von anderen Dingen entlastet



Von Theo Heitbaum

ASCHEBERG. Karteikarten sind aus Büchereien verschwunden. Beim Ausleihen von Medien ist die Technik bereits im letzten Jahrtausend eingezogen. Eine Lösung für die Teams kommt aus Ascheberg. Fuchs Datentechnik hat das Programm „Easy Lib“ entwickelt. „Wir arbeiten mit mehr als 200 Büchereien zusammen“, berichtet Geschäftsführer Jürgen Fuchs.

Vor 15 Jahren gehörte die Pfarrbücherei St. Lambertus Ascheberg zu den ersten Einrichtungen, die Karteikarten über Bord warfen und einen Computer in die Bibliothek stellten. Bis vor wenigen Wochen sind die Mitarbeiterinnen mit der Software, die auf DOS-Ebene programmiert

war, ausgekommen. Soll heißen: Neben einem Scanner und der Tastatur gab es keine Eingabemöglichkeit. Fingerfertigkeit und Konzentration waren gefragt.

Jetzt ist in Ascheberg und in St. Benedikt Herbern die nächste Stufe gezündet worden. Das neue Programm befindet sich nicht mehr auf dem Rechner unter dem Schreibtisch, sondern in einer Cloud (Wolke). „Wir haben einen Server in Bonn gemietet. Das ist ein Hochsicherheitstrakt, wo auch renommierte Unternehmen Server nutzen“, berichtet Jürgen Fuchs. Sein Unternehmen bietet nun eine preisgünstige und sichere „SaaS-Lösung“ (Software as a Service) an. Hinter diesen Zauberworten verbirgt sich folgendes: Die Software wird

in der Cloud von Jürgen Fuchs und seinen Spezialisten vom Haselburger Damm in Ascheberg gepflegt. Updates werden genauso vorgenommen wie Datensicherungen. Die Büchereiteams werden von vielen Arbeiten

»Wir haben 20 Jahre Erfahrung aus der täglichen Büchereiarbeit einfließen lassen.«

Jürgen Fuchs

entlastet, können sich aufs Ausleihgeschäft konzentrieren.

„Die Software erfüllt die strengen deutschen Datenschutzregeln“, begegnet Fuchs Sorgen, die mit Cloud-Lösungen vielleicht einher

gehen. Die Büchereiteams erreichen es über jeden Browser, benötigen fürs Anmelden aber einen Hardware-Sicherheitsschlüssel, zum Beispiel einen USB-Stick. Mit seiner Hilfe können sich Mitarbeiterinnen auch daheim einloggen, um etwa neue Bücher einzugeben.

„Es ist einfacher geworden“, hat Marion Kramm-Vester, Leiterin der Bücherei St. Lambertus, schon festgestellt. Neben der Cloud-Lösung schätzt sie besonders den Wechsel von DOS zu Windows. Vertraute Oberflächenbilder und eine Maus fehlten vorher. „Wir haben 20 Jahre Erfahrung aus der täglichen Büchereiarbeit einfließen lassen. So ist eine praxisperechte und zugleich auch einfache, verständliche

Software entstanden“, greift Jürgen Fuchs das Urteil auf. So werden die Medien Barcode-unterstützt erfasst. Es ist leicht, mehrere Medien gleiches Inhalts zu kopieren oder zu vervielfältigen. Dazu hat das Büchereiteam zahlreiche Möglichkeiten, das Ausleihgeschäft auszuwerten. Wo sind die Bücher? Wie heißen die Ladenhüter? Was ist besonders gefragt? Wenige Klicks reichen und das gewünschte Ergebnis ist zu sehen.

Einen Vorteil haben auch die Bücherei-Nutzer. Sie können vom heimischen Computer aus einsehen, ob ihr Wunsch-Buch gerade ausgeliehen oder vorrätig ist, denn die Cloud kann zum Ansehen auch von Interessenten für Informationen angezapft werden.